

Preussisches Historisches
Institut in Rom

16/1/37
23. Juni 1937

259
Roma (101), Via dei Lucchesi 26
Palazzo Lazzaroni
Tel. 65-885

Den 21. Juni 1937.

Mein lieber Lohmann!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre beiden Briefe vom 16. und 19. Juni, die wohlbehalten in meine Hand gelangt sind. Es ist allerdings völlig unverständlich, wie mein Brief vom 12. Juni ganze 7 Tage bis nach Berlin gebraucht hat - fast schlimmer als in der Goethezeit!! Da aber keine dringlichen Sachen vorliegen, ist kein schlimmer Schaden entstanden.

1. Angelegenheit Abert geht also in Ordnung.
2. Die Monatsanweisung sende ich Ihnen anbei unterschrieben zurück. Die Atempause, die uns der Alte Herr gewährt, ist recht willkommen.
3. Hoffentlich kommt die Sache mit Fink in Ordnung. Motto: Lerne leiden ohne zu klagen!
4. Brief Hirsch ermöglicht eine mir willkommene Verkürzung der Reise. Ich werde also Mittwoch, den 30. Juni, nachmittag in Berlin einpassieren und Donnerstag im Büro erscheinen. Stärken Sie sich inzwischen für die schwierigen Erfurter Tage!
5. Anbei den Bericht an das Ministerium zur Weitergabe.
6. Anbei den Packen Gasrechnungen. Ferruccios tapferen Kämpfen ist es gelungen, den stattlichen Betrag von 2,25 Lire zurückzuerobern! Ich hoffe, dass Herr Sandeck nun ruhig schlafen kann. Freilich habe ich die Ausgabeanweisungen noch nicht unterschrieben, da ich nicht weiss, ob nun wirklich alles in Ordnung geht. Die ständige Querele "Quittung fehlt" ist deshalb so töricht, weil der aufgeklebte Wisch eben die Quittung darstellt! Bitte machen Sie dies ausdrücklich und mündlich - fernmündlich genügt nicht! - Herrn Sandeck klar. Er soll den Packen prüfen, dann will ich in